

RODRIGUE PÉGUY TAKOU NDIE

... betteln,
ein Mensch sein zu dürfen ...

Afrikanische Perspektiven und europäische Abschottung

Lesung und Diskussion
Donnerstag, 21. März 19 Uhr
sanctclara B5,19, Mannheim

DIE SUCHENDEN

ROMAN

Mannheimer Bündnis
für gerechten Welthandel

In Kooperation mit:

react
afrique-europe-interact

save me
ohne stadt, sagt ja



M♥SAGT JA!
Mannheim sagt JA! e.V.

Afrika steht aktuell im Fokus internationaler Konzerne, die Anspruch erheben auf die Ausbeutung von mineralischen Rohstoffen und die Besetzung von Land für die industrielle Erzeugung von Lebensmitteln und Biotreibstoffen. Dafür werden Bauern von ihrem Land vertrieben.

Daneben dienen afrikanische Länder auch als **Absatzmarkt für Güter**. Billigimporte von subventionierten Lebensmitteln aus der EU (z.B. Milchpulver und Fleisch) zerstören die Existenzgrundlage afrikanischer Erzeuger.

Aktuell übt die EU angesichts der Konkurrenz mit China Druck auf afrikanische Regionen und Staaten aus, **Freihandelsabkommen mit der EU** zu unterzeichnen, die EU-Konzernen bevorzugten Zugang zu afrikanischen Märkten einräumen. Dies behindert eine eigenständige Entwicklung und den Aufbau regionaler Wirtschaftsstrukturen.

Armut, politische Verfolgung und Perspektivlosigkeit treiben Menschen aus Afrika nach Europa. Sie hoffen auf ein besseres Leben auf dem reichen Kontinent, wo allgemeine Menschenrechte proklamiert werden.

Während **internationale Konzerne freien Zugang** zu afrikanischen Regionen erhalten, wird **den betroffenen Menschen der Weg nach Europa versperrt**. Wer sich auf den Weg dorthin macht, muss sein Leben aufs Spiel setzen. Wer es trotzdem schafft anzukommen, wird in Deutschland **in Lager oder Heime interniert, erlebt bürokratische Schikanen und Rassismus und oft die Abschiebung**. Eine Rückkehr in das Herkunftsland ist für die Geflüchteten jedoch meistens unvorstellbar. Denn ganze Familien haben ihre Ersparnisse und ihre Hoffnung auf den Emigranten gesetzt.

In seinem Roman „Die Suchenden“ beschreibt der Kameruner Rodrigue Peguy Takou Ndie all das aus der Perspektive eines jungen Mannes, der sich aus dem mittleren Afrika auf den Weg nach Deutschland macht und dem hier die Abschiebung droht.

Das Mannheimer Bündnis für gerechten Welthandel möchte mit dieser Veranstaltung auf die ungleiche Verteilung von Lebenschancen in der bestehenden Weltwirtschaft und die Verantwortung der europäischen Staaten aufmerksam machen.

Im Mannheimer Bündnis für gerechten Welthandel wirken mit: Deutscher Gewerkschaftsbund Kreisverband Rhein/Neckar, Eine Welt Forum, IG Metall Mannheim, NGG Mannheim-Heidelberg, ver.di Jugend Rhein-Neckar, ver.di Rhein-Neckar, Weltladen Mannheim, Stadtjugendring Mannheim, KAB (Katholische Arbeitnehmerbewegung), KDA (kirchlicher Dienst Arbeitswelt), Attac Mannheim, Attac Ludwigshafen, Nicaragua-Verein El Viejo, Die Grünen Mannheim, Die Linke Mannheim, FAU, Grüne Jugend, Linksjugend, ISO / IV. Internationale Rhein-Neckar, Zeitraum-Exit, GEW, Naturfreunde Ludwigshafen, Naturfreunde Mannheim.